





1. Pongcos / Ant. Heine- / glückwünsch an St.
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem
Jahr 1736. III²
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly
abfriben, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuann, vordem procurator des Closters.
1742.
4. J. B. ——— präceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebrucht Immanuann,
1742.
5. ——— Abmonorum Bispa Carmen
auf St. Sam. Lebrucht Immanuann, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf St.
Leop. frantz, Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaram / Ant. Heine- / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Crist zu
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. D. Wilhelm- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung; presb.
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelzang
1749

Die thranende Siebe

bey
dem frühzeitigen Tode
ihres theuersten und zärtlichgeliebten Eheherrn
des
Hochwohl- Ehrwürdigen und Hochgelahrten
Herrn,

H E R R N

Christoph Friedrich Krauß,

treuerdienten Diaconi an der Haupt- und Pfarrkirche
zu S. Johannis in Salfeld

welcher
am 29sten Januar. 1758
nach Gottes wunderbaren Rath erfolgte

aus
tiefgebeugten Herzen
in nachstehendem

Klag- und Trauer- Gedichte

gezeiget

von

des Wohlseeligen

Schmerzlich verrüben hinterlassenen Weibe

Sophia Johanna Magdalena Krauß;
geborne Brumhardt.

Salfeld, gedruckt bey Johann Christian Otto Wiedemann, Herzogl. Sächs. Hofbuchdrucker.



Ethreränter Tag! für mich betrübte Stunden!
Dein schwarzes Licht umnebelt Geist und Sinn;
Du schreckst nicht nur; du schlägst auch tiefe Wunden,
Und nimmst mir früh das liebste Kleinod hin;

Wie! mag mein Schmerz wol einem gleichen?

Mein Mann, mein liebster Freund, soll schon sein Ziel erreichen!

Welch Jammerwort: Ins Chor der Wittben gehen,
Die Saalfeld schon bereits so zahlreich hat!
Ja! noch mehr Harm! ein kleines Wäyflein sehen,
(Hier bricht das Herz, der bange Muth wird matt)
Es will den Vater lieblich küssen;
Und muß Ihn doch, nebst mir, im Tod so bald vermissen.

Kollt, Thränen, voll! auf den verblaßten Wangen!
Die Zärtlichkeit und Liebe preßt euch aus;
Man trägt mir die Lust, und mein Verlangen
Im Jammerthal, zum düstren Grab hinaus;
Und ich allein soll übrig bleiben?
Mag nicht mein harter Stand mich jetzt zum Seufzen treiben?

Vergönne doch, mich tief gebeugte Leiche!
Dich halb entseelt, als Witte, anzuschau:
Und, daß dies Blatt den schuldgen Zweck erreiche,
Zum Abschied Dir ein Dankmaal aufzubaun:
Was Gottes Huld an Dir erwiesen,
Seh noch bey Deinem Sarg von mir, gerührt gepriesen.

Honwüirdigster Ershirte deiner Heerde!
Du suchtest Ihn, als deinen Hirten, auf;
Er folgete, bey mancherley Beschwerde,
Und diente dir im säuren Amtes Lauf;
Als muntrer Streiter wollt Er lehren,
Und mancher Sünder Herz ganz zu dir treu bekehren.

Du Weisheit! gabst dem Seelgen holde Gaben,
In deinem Dienst beglückt und treu zu seyn;
Er brauchte sie, sich nicht daran zu laben,
Nein; wiederum dem Geber sie zu weh'n:
Sein Mund floß über in dem Tempel,
Von Jesu Leidens Tod, Veröhnung, und Exempel.

Du liebtest mich getreu. In Elends Tagen
Verbliebtest Du mein bester Freund und Rath;
Du halfst mir selbst so manche Schwachheit tragen,
Und Deine Lieb war wirksam durch die That.
Es konnte mich bey Deinem Lieben,
Doch keine harte Noth, so wie Dein Tod, betrüben.

Dein Tod! o Schmerz! für mich, und meinen Kleinen!
Der muntre Mund erblaßt, und schliesset sich;
Das Auge bricht; sein Licht will nicht mehr scheinen:
Dein Ende drückt und schlägt zuvörderst mich;
Ja! Saalfelds Schäflein stehen stille,
Und rufen kläglich aus: Verborgner Gottes Wille!

Du rufe mit, aus schwer bestemmten Herzen:
Wie wunderbar ist, weiser GOTT! dein Rath!
Verbinde doch auch meinen Kriß, und Schmerzen,
Sey du mein GOTT! und Helfer in der That!
Erfüll, o gütigster Berather!
Das Wort: Ich bin dein Mann, und deines Kindes Vater.

Dier fliehe ich zu deinen Liebes Armen,
Nimm mich, als die betrübteste Witbe, an;
Daß meinem Harn dich, Mitleids voll! erbarmen,
Weil niemand so, wie du, Herr, helfen kann!
Das zarte Zweiglein unsrer Ehe
Sey selbst in deiner Hand, daß es durch dich besteh.

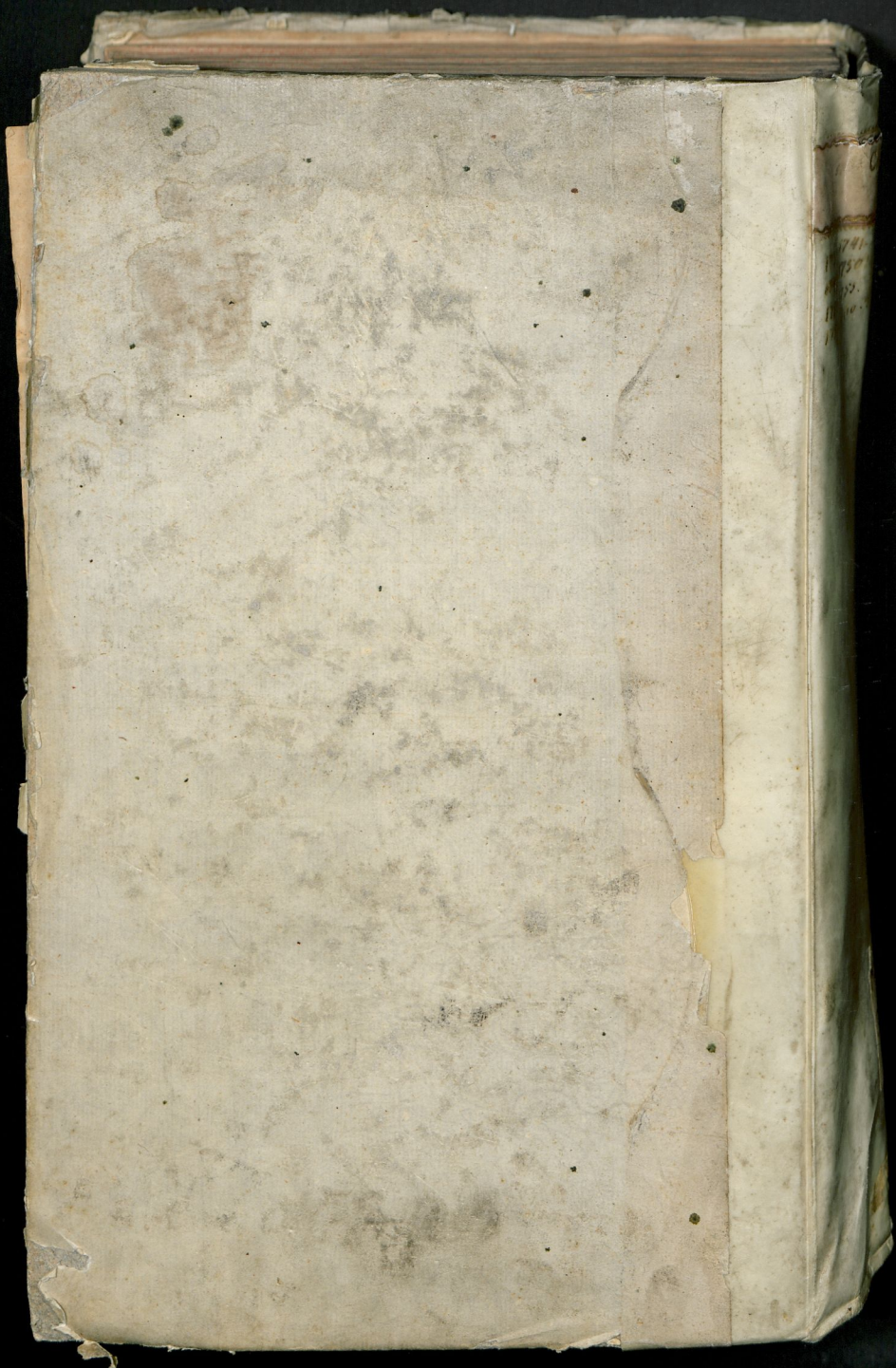
Du, seelger Mann! froh in des Lammes Schaaren,
Wo allbereits viel Diener Jesu seyn,
Und nach der Last des Tages, Lust erfahren,
Dit soll mein Herz sich unvergesslich weh'n,
D! möcht ich bald vollendet werden!
So endigte sich recht mein Klagen und Beschwerden.



Ms A 336

23





Die thranende Siebe

bey
dem frühzeitigen Tode
ihres theuersten und zärtlichgeliebten Eheherrn

des
Hochwohl- Ehrwürdigen und Hochgelahrten
Herrn,

K K S
Joseph Friedrich
Krauß,

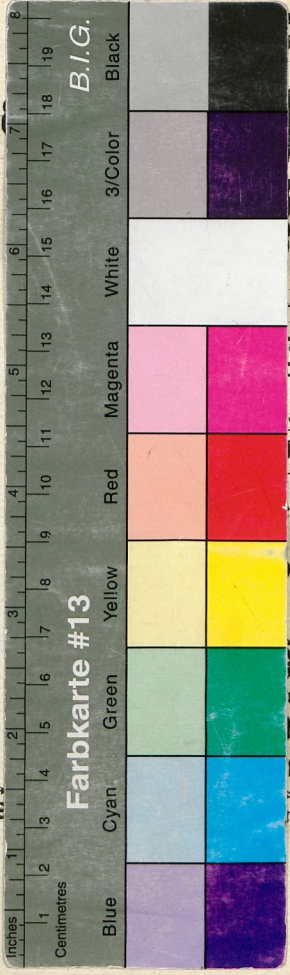
ni an der Haupt- und Pfarrkirche
Johannis in Salfeld

welcher
9ten Januar. 1758
wunderbaren Rath erfolgte

aus
beugten Herzen
in nachstehendem
Trauer = Gedichte
gezeigt

von
Hohlseeligen
rübten hinterlassenen Wittbe
Anna Magdalena Krauß,
ne Brumhardt.

an Otto Wiedemann, Herzogl. Sächf. Hofbuchdrucker



AV